

Veranstaltungsort

Bürgerhaus Goldener Stern
Am Markt 11
04552 Borna

Organisation

Politisches Bildungsforum Sachsen
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
Königstr. 23, 01097 Dresden
T +49 351/563 446-0
F +49 351/563 446-10
kas-sachsen@kas.de
www.kas.de/sachsen
Feedback: ronny.heine@kas.de



Anmeldung

Bitte melden Sie sich online unter www.kas.de/sachsen an.

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Art. 4 DSGVO im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu) von der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. verarbeitet und zur Durchführung der Veranstaltung verwendet. Informationen über Ihre Rechte finden Sie hier: <https://www.kas.de/DSGVO-Veranstaltung>.

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf. Sollten Sie mit der Aufnahme und der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung zu Beginn der Veranstaltung. Ihnen werden dann gesonderte Plätze zugewiesen.

Anregungen und Hinweise senden Sie bitte an:
feedback-pb@kas.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Die Frauen von Ravensbrück

Dienstag,
22. Oktober 2024
Goldener Stern, Borna

Politisches Bildungsforum
Sachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich lade Sie herzlich zur Buchpremiere von Sina Meißgeier ein, die in Borna aufgewachsen ist und hier Abitur gemacht hat. Nach Studienaufenthalten an den Universitäten Leipzig, Cambridge und Tucson (USA) berichtet sie nun über ihre Forschung zu einem oft übersehenen Kapitel der Literaturgeschichte. In ihrem Buch „Die deutschsprachige Literatur der Frauen aus dem KZ Ravensbrück. Erzähltes Leben nach dem Holocaust im geteilten Deutschland“ beleuchtet sie die bewegenden Lebensgeschichten und literarischen Beiträge von Überlebenden wie Rita Sprenkel, Margarete Buber-Neumann und Anja Lundholm sowie von Autorinnen wie Hedda Zinner und Lenka Reinerová, die über das Konzentrationslager Ravensbrück schrieben.

Sina Meißgeier nimmt dabei insbesondere ostdeutsche Narrative als wichtige Gegenerzählungen zur westdeutsch geprägten Erinnerungskultur in den Blick. Ihre Forschung zeigt, wie viele dieser Frauen durch ihre literarischen Werke nicht nur ihre Traumata verarbeiteten, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zur deutschsprachigen Holocaust-Literatur – insbesondere der DDR – leisteten.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und einen anregenden Austausch über Literatur, ostdeutsche Erinnerungskultur und Identität!

Ronny Heine

Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
für den Freistaat Sachsen

Programm

18.30 Uhr Begrüßung
Louise Götze
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Impuls
Dr. Sina Meißgeier
Freie Journalistin, Autorin

Diskussion
Dr. Sina Meißgeier
Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt
Institut für Germanistik
Universität Leipzig

Moderation
PD Dr. Franziska Naether
Universität Leipzig

20.00 Uhr Ende der Veranstaltung